

# Parkbank statt Schulbank: Anzeigen gegen Schwänzer nehmen zu



Schulschwänzer bleiben lieber im Bett liegen, gehen in den Park oder auf den Bolzplatz statt in die Schule. Die Gründe dafür sind unterschiedlich.

FOTO: GOSSMANN

## IN ZAHLEN

### 19

**Jugendliche** erfüllen zurzeit in der Produktionsschule von Labora ihre Schulpflicht. Darunter sind vier Schülerinnen. 53 Jugendliche sind im Projekt „Anstoß“, 20 Schülerinnen und 33 Schüler.

### 10

**Euro** pro Tag und 5 Euro pro Stunde kann in Hildesheim das Schwänzen kosten. Das Bußgeld kann bis zu 1000 Euro betragen. Dazu ist es in Hildesheim laut Stadtsprecher Helge Miethe noch nicht gekommen. Im Schnitt bewegen sich die Bußgelder ihm zufolge zwischen 100 und 200 Euro. Wird das Bußgeld nicht gezahlt, drohen Erzwingungshaft und Jugendarrest. In Niedersachsen kümmern sich die Kommunen um Schulpflichtverletzungen.

Sie verbringen den Morgen auf dem Bolzplatz oder bleiben einfach im Bett. Immer mehr Jugendliche schwänzen in Hildesheim offenbar die Schule. Das sagen die Zahlen der Anzeigen gegen Schwänzer, die bei der Bußgeldstelle der Stadt eingehen. 2016 haben die Schulen in 225 Fällen, 2017 in 270 Fällen Schüler angezeigt. 2018 sind laut Stadtsprecher Helge Miethe bereits 103 Anzeigen eingegangen. Die Zahlen beinhalten auch Mehrfachverstöße. Das Thema Schwänzen ist in ganz Niedersachsen aktuell: Freitag wurde es beim Jugendgerichtstag in Braunschweig diskutiert.

#### ► Schulen sind aufmerksamer

Den Anzeigen gehen laut René Mounajed, Schulleiter der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG), Gespräche mit Schülern und Eltern voraus. Auch das Jugendamt wird eingeschaltet. Das Problem betrifft Mounajed zufolge vor allem die Jahrgänge acht und neun. Schwänzen sei an jeder Schule immer wieder Thema, an der RBG gebe es keine großen Probleme. Der Schulleiter glaubt nicht daran, dass immer mehr Jugendliche schwänzen. Der Umgang mit dem Thema in den Schulen habe sich verändert: Sie erstatten schneller Anzeige. „Es ist ein klares Signal, auch für alle anderen Schüler“, sagt Mounajed. Ein Grund für den sensibleren Umgang mit dem Schwänzen ist ihm zufolge, dass heute der Unterricht auf andere Weise gewertschätzt wird. Zudem seien die Lehrpläne sehr voll.

#### ► Arbeit statt Unterricht

Auf die Anzeigen folgt laut Miethe nicht immer ein Bußgeldbescheid. Repressive Maßnahmen seien nicht wirksam. Die Stadt bemühe sich darum, Schulverweigerern andere Wege zu ermöglichen. Jugendliche ab 15 Jahren können ihre Schulpflicht in dem Projekt „Anstoß“ der Stadt und in der Labora Jugendwerkstatt erfüllen. „Anstoß“ vermittelt laut Anja Sensen, Bereichsleiterin Jugend der Stadt, Praktika. Für die Schüler werde in individuellen Gesprächen ein Betrieb gefunden. Sie sollen ihre Stärken erkennen. Zusätzlich besuchen sie Workshops, die auf den Berufseinstieg vorbereiten. Laut Sensen soll der Übergang von der Schule in den Beruf leichter werden.

In der Produktionsschule von Labora arbeiten die schulpflichtigen Jugendlichen in den Bereichen Landschaftsbau und Hauswirtschaft. Es gibt eine Tischlerei und eine Fahrradwerkstatt. Den Schülern wird laut Betriebsleiter Hermann-Josef Theisgen eine Tages-

struktur vorgegeben. Sozialarbeiter sind vor Ort. Sie sprechen auch darüber, wie es künftig weitergehen kann. Unter anderem können Jugendliche an der Tageshauptschule den Schulabschluss nachholen.

#### ► Gründe für das Schwänzen

Die Gründe, warum Schüler zu ihnen kommen, sind Sensen zufolge sehr unterschiedlich. Manche Jugendliche können zum Beispiel dem

Unterricht nicht folgen. Eine immer größere Rolle spielen ihr zufolge jedoch auch psychische Probleme. Auf den Jugendlichen laste in der Gesellschaft ein starker Druck. Einige Jugendliche leiden zum Beispiel auch unter Mobbing. In dem Bereich hat sich Theisgen zufolge viel verändert, seit jeder Schüler ein Handy hat. Der Stress verfolge die Schüler 24 Stunden lang an sieben Tagen der Woche.

Laut Theisgen und Sensen sind die Anfragen bei Labora und im Projekt „Anstoß“ in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen. Die Schüler kommen von allen Schulformen, von der Förderschule bis zum Gymnasium. Die Schwierigkeiten in der Schule haben laut Theisgen auch nichts mit dem Status einer Familie zu tun: „Das Nicht-zurechtkommen mit der Schulpflicht kann jeden treffen.“

## „Mal hat man Bock, mal nicht“

### Bist du früher irgendwann gerne zur Schule gegangen?

In der Grundschule schon. Dort hat man seine Freunde getroffen. Und es ist immer so: Mal hat man Bock, mal nicht. Das Keinen-Bock-haben hat sich immer mehr durchgesetzt.

### Wann hast du angefangen zu schwänzen?

In der fünften Klasse. Vorher hatte ich ein gewohntes Umfeld, dann bin ich in die weiterführende Schule gekommen. Die Klasse wurde größer. Das hat keinen Spaß mehr gemacht.

### Und warum nicht?

Ich hatte Probleme mit Lehrern und Mitschülern. Wir haben uns geschlagen, es gab Mobbing. Ich war nicht immer ganz unschuldig. Ich bin dann morgens mit einem mulmigen Gefühl aufgewacht und hatte Angst, dass es Streit gibt. Dann habe ich den Sinn nicht mehr gesehen.

### Also hast du geschwänzt, um Ärger aus dem Weg zu gehen?

Auch. Ich hatte oft keine Lust, dann bin ich trotzdem hingegangen und hatte wieder Ärger. Ich habe die Arbeit verweigert, doofe Sprüche gezogen – die Lehrer wurden immer wütender. Die meinten dann, ich sollte lieber nach Hause gehen, wenn ich nicht lernen will. Das haben die so natürlich nicht direkt gesagt, aber so kam es bei mir an.

### Hattest du noch andere Gründe für das Schwänzen?

Bei so einem warmen Wetter in der Klasse zu sitzen, das ist Quälerei – da bin ich lieber schwimmen gegangen mit Freunden. Ich war meistens nicht allein. Wir haben zum Beispiel schon nachmittags verabredet, am Morgen an den See zu fahren.

Also war das Schwänzen geplant? Meistens war es spontan. Ich habe oft morgens entschieden. Manchmal bin ich auch hingefahren, saß

zwei Stunden rum und bin dann gegangen. Der Arzt hat mich immer wieder krank geschrieben. Er hat nur gefragt: Wie lange dieses Mal?

### Was hast du dann in der Schulzeit gemacht?

Ausgeschlafen. Und ich bin oft zu einem Kumpel gegangen. Wir haben gezoxt, sind Fußball spielen gegangen, haben getrunken und so.

### Wie haben deine Eltern reagiert?

Am Anfang habe ich ihnen erzählt, dass ich krank bin oder den Bus verpasst habe. Beim ersten und zweiten Mal haben sie das noch geglaubt – aber die waren ja nicht doof. Dann hat es Ärger gegeben. Und sie haben versucht, mir zu helfen: Wir haben geredet, sie haben Nachhilfe besorgt. Sie haben alles probiert.

### Und es hat nicht geholfen?

Sie hatten irgendwann keine Kraft mehr. Mit 13 bin ich zuhause rausgeflogen. Dann bin ich in eine Wohngruppe gekommen – und auf eine Förderschule.

### Bist du dort hingegangen?

Am Anfang schon. Dann fing es wieder an. Ich hatte einen Mitschüler, der hat gekifft und so. Das fand ich cool. Der hat dann gefragt, ob ich mit schwänzen will. Am Anfang war es selten, dann immer mehr. Ich dachte, es gibt eh keinen Ärger. In der Gruppe gab es keine Regeln. Was sollen die machen? Die können dich nicht rauschmeißen. Nach einem Schuljahr bin ich wieder nach Hause gezogen. Meine Eltern haben gemerkt, dass es nichts bringt.

### Mit der Schule hat es trotzdem nicht geklappt. Dann bist du zu Labora gekommen. Was machst du hier?

Ich arbeite im Bereich Fahrrad und Metall und ich gehe hier super gerne hin. Ich arbeite lieber, als zur Schule zu gehen. Ich kann nicht fünf Tage die Woche sitzen und nur den

## Zur Person

**Lukas** (16, Name von der Redaktion geändert) arbeitet seit zwei Jahren bei der Produktionsschule von der Jugendwerkstatt Labora. Dort erfüllt er seine Schulpflicht. Vorher hat er verschiedene Schulen besucht – und immer wieder geschwänzt. Lukas wohnt in einer Wohngruppe mit anderen Jugendlichen.

Finger bewegen. Hier ist ein Mal in der Woche Schule. Das geht gut.

### Bereust du, dass du geschwänzt hast?

Ja! Vor allem wenn ich von Freunden höre, dass sie ihren Abschluss haben. Für sie kann das Leben beginnen. Meine Brüder ziehen mich auch damit auf, dass ich noch nichts erreicht habe. Ich will arbeiten und etwas aus meinem Leben machen.

**Was würdest du Jugendlichen empfehlen, die nicht zur Schule wollen?** Die sollten das lieber durchziehen. Die freie Zeit macht zwar Spaß. Aber der Weg danach ist viel schwieriger. Mit Abschluss ist alles einfacher.

### Möchtest du den nachholen?

Ich will schon! Aber ich weiß noch nicht, ob ich das hinbekomme. Wenn ich eine Schule betrete, legt sich der Schalter um. Ich bin auf der Suche nach einem Weg. Manchmal kann man auch ohne Schulabschluss über ein Praktikum einen Ausbildungsplatz bekommen.

### Als was würdest du gerne arbeiten?

Ich kann mir vorstellen, was auf dem Bau zu machen. Mein Traumberuf wäre Erzieher. Die besten Erzieher sind die, die sowas selber durchgemacht haben. Die verstehen einen besser. Nur weil du kiffst und Mist baust, heißt das ja nicht, dass du das mit 30 auch noch machst.

## Schüler schwänzen vor den Ferien

Vor Feiertagen und Ferien steigt die Zahl der Schwänzer an. Eltern nehmen ihre Kinder zum Beispiel früher aus der Schule, um Staus auf den Autobahnen zu vermeiden oder billige Flugtickets zu ergattern. Dabei ist es laut Schulleiter René Mounajed nur in wenigen Sonderfällen möglich, einen zusätzlichen freien Tag zu bekommen. Dazu gehören zum Beispiel Hochzeiten, Beerdigungen und wichtige Geburtstage in der Familie. Mounajed befürwortet die Maßnahmen der Polizei in Bayern. Sie hat zu Beginn der Pfingstferien an Flughäfen Familien mit Kindern kontrolliert und 20 Schwänzer erwischte.

## So können Eltern ihren Kindern helfen

Schulleiter René Mounajed rät Eltern, sich Zeit zu nehmen und ihren Kindern Mut zu machen, wenn sie ungern zur Schule gehen. Gemeinsam sollte über Ursachen gesprochen werden. Es sei zudem falsch, auf Hilfe von außen – zum Beispiel psychologischen Rat – zu verzichten. Eltern sollten ihren Kindern laut Mounajed außerdem klar machen, was für Konsequenzen das Schwänzen auch langfristig haben kann: Fehlzeiten werden auf den Zeugnissen vermerkt. „Ausbildungsbetriebe sehen sich diesen Aspekt besonders genau an“, sagt Mounajed.

„Wenn ich eine Schule betrete, legt sich der Schalter um“: Mit seinem Problem ist Lukas nicht allein. Hildesheimer Schulen zeigen immer häufiger Schwänzer an. Die Gründe der Schüler sind vielfältig.

Von Rebecca Hürter